



Pfarrbrief

Pfarrverband Heufeld - Weihenlinden



**Gott wird dir
seine Engel
schicken um
dich zu
beschützen
wohin, du
auch gehst.**

Psalm 91,11

Weihnachten 2021



Grußwort Pfarrbrief Weihnachten 2021

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes,

„Gott ist dumm.“

„Wenn Gott Mensch würde für mich, dann würde ich ihn lieben, ihn ganz allein. Dann wären Bande zwischen ihm und mir, und für das Danken reichten alle Wege meines Lebens nicht; ein Gott, der Mensch würde aus unserem liebenswerten, elenden Fleisch, ein Gott, der das Leid auf sich nähme, das ich heute leide. Ja, wenn Gott Mensch würde für mich, dann würde ich ihn lieben ... Aber welcher Gott wäre dumm genug dafür?“

Jean-Paul (franz. Philosoph) Sartre, aus dessen Krippenspiel Bariona dieses Zitat stammt, konnte angesichts seiner Kriegsgefangenschaft nicht an einen menschengewordenen Gott glauben. Also quasi: Zu schön, um wahr zu sein. Die Größe dieses Glaubens hat Sartre jedoch klar erkannt.

Wir feiern dieses geheimnisvolle Ereignis der Menschwerdung jedes Jahr aufs Neue. Und es ist ein ganz besonderer und kostbarer Glaube. Warum? Weil die menschliche Natur darin unglaublich gewürdigt ist und dieser Glaube einen Gott verkündet, der sich ganz und gar einlässt auf diese Welt, auf unsere Menschennatur, auf die Niederungen, das Leid und

... und das Wort ist
Fleisch geworden und hat
unter uns gewohnt
(Joh 1,14)

Elend allen Lebens. Er selbst wird Mensch: konkret, einmalig, geschichtlich, nah, greifbar und schwach. Das Wort, aus dem alles wurde, das bei Gott war und Gott war, ist Fleisch geworden. Er ist Mensch geworden mit Haut und Haaren.

Gott hat diese Welt erschaffen und uns Menschen, Mann und Frau, als sein Ebenbild. Und er sah, „dass alles sehr gut war“. Welch unglaubliche Ehre! Der Mensch ist geadelt schon von Anfang an. Er ist die gute Schöpfung Gottes. In Jesus Christus aber wird Gott selbst Mensch. Das übersteigt alles.

Wir müssen die Welt nicht überwinden, unsere Leiblichkeit nicht loswerden, den Menschen an uns nicht abstreifen, um erlöst und Gott nahe zu sein.

Sondern Gott kommt uns nahe, indem er Mensch wird. Er erniedrigt sich und wird uns gleich; Und dadurch wird umgekehrt der Mensch auch zu Gott erhöht.

Die Menschlichkeit ist in Christus angenommen. In der Inkarnation, der Fleischwerdung des Wortes, sind wir bejaht und erlöst.

Wie viele Ideologien, Weltanschauungen, Geheimlehren und Heilkünstler wollen uns von der Welt und uns selbst befreien? Doch dann geht es immer darum, mich loszuwerden und in eine andere geistige Sphäre zu erheben. Das aktuelle Leben, mein So-Sein, ist dort das zu überwindende Hindernis. Ich bin das Problem. In der Menschwerdung jedoch geht es nicht darum, den Menschen abzustreifen, sondern ganz Mensch zu werden und zu sein.

Wäre es nicht dumm von mir, an einen Gott, dem ich so viel Wert bin, nicht zu glauben?

Wir dürfen an diesen Gott glauben, weil uns dieses Geheimnis zugesagt ist, weil er sich geoffenbart und sein Wesen gezeigt hat.

Erfreuen wir uns unserer und aller Menschen Würde!

Nach weltlichen Maßstäben, bei denen der eigene Vorteil, Effizienz und Erfolg die Richtschnur bilden, scheint die Menschwerdung Gottes dumm zu sein.



Bild: K. Fries

Doch für ihn gelten andere Maßstäbe. Warum sollte Gott das tun: Mensch werden? Aus Liebe.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, dass Ihnen die Würde und Ehre, die uns mit diesem Fest zugesagt ist, aufgehe und lebendig werde.

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest wünscht mit diesen Gedanken

Michael Pientka,
Pastoralassistent

Der Schutzengel ist sehr beliebt. Entsprechend Umfragen glauben mehr Menschen an Schutzengel; als an Gott. Seit der Antike wird an die Schutzengel geglaubt. Heute ist er oft als Schlüsselanhänger oder Automagnet ein Alltagsbegleiter.

„Wir suchen Dich“ und jetzt gefunden!

Ehrenamtliche für die Erstellung unseres Pfarrbriefes gesucht ...

Diese drei Worte berührten uns unabhängig voneinander und veranlassten uns, uns bei Lissy Menz, der Redakteurin des Pfarrbriefes, zu melden.

Wir, das sind Susanne Winkelmann und Simone Pötzing (Heufeld), Ursula Winkler (Heufeldmühle), Renate Niessen (Götting). Am Donnerstag, den 4. November, hatten wir unser erstes Treffen zusammen mit Lissy Menz und Karoline Fries (2. PVR-Vorsitzende Heufeld-Weihenlinden). Nach dem Kennenlernen und der Einführung über die anstehenden Aufgaben, die uns erwarten, wurde uns Vieren im Laufe des Abends eines klar:

Wir machen das! Und haben danach auch gleich beschlossen, dass wir mit unserer Arbeit sofort beginnen und sogar noch einen Weihnachtspfarrbrief herausbringen wollen. Wir versuchen nun gemeinsam, in die Fußstapfen von

Bild: K. Fries



Susanne Winkelmann, Ursula Winkler, Renate Niesen, Simone Pötzing

Lissy Menz zu treten und werden uns große Mühe geben, den für unseren Pfarrverband so wichtigen Pfarrbrief genauso informativ und ansprechend wie bisher zu gestalten.



Nun zu Dir, liebe Lissy, diese drei Worte von Dir: „Wir suchen Dich“ haben uns vier zusammengebracht, diese drei Worte bedeuten aber auch, dass Du Dich von der aktiven Redaktionsarbeit des Pfarrbriefes zurückziehst, was wir alle sehr bedauern. Unter Deiner federführenden Leitung ist der Pfarrbrief zu dem geworden, was er jetzt ist: Eine lebendige Chronik der Geschehnisse aus den Pfarreien und Filialkirchen unseres Pfarrverbandes, die es wert ist, gesammelt und als „Nachschlagewerk“ benutzt zu werden. Vielen Dank für Deine

kostbare Arbeit. Wir wünschen Dir alles Gute und vor allem das derzeit Wichtigste: Bleib gesund.

Renate Niessen

das Redaktions-
team

Grüß Gott,

mein Name ist Michael Pientka, diesen Sommer habe ich mein Studium erfolgreich abgeschlossen und darf nun die nächsten drei Jahre in den Pfarrverbänden Bruckmühl-Vagen und Heufeld-Weihenlinden meinen Pastorkurs verbringen. Am Ende dieser Zeit wird, so Gott will, die Aussendung zum Pastoralreferenten stehen.



Aufgewachsen bin ich in Baldham und war dort lange Zeit bei den Ministranten, Gruppenleiter und auf Zeltlager. Die Jugendarbeit liegt mir auch heute noch am Herzen. Nach dem Abitur habe ich ein FSJ im Sterbehospiz gemacht. Das war eine ganz wichtige Etappe auf meinen Weg und der Entscheidung, wohin er mich führen soll. Im Anschluss studierte ich Philosophie bei den Jesuiten in München und schließlich noch Theologie. Im August bin ich mit meiner Frau Eva den Bund der Ehe eingegangen und wir wohnen derzeit in Grafing. In meiner Freizeit steige ich am Liebsten auf Berge.

Durch die Anleitung von Markus Brunnhuber werde ich immer eigenständiger die Aufgaben der Sakramentenvorbereitung, Beerdigungen, Wortgottesdienste, Predigtendienste, Jugendarbeit etc. übernehmen.

Schwerpunkte werden im ersten Jahr die Erstkommunion und im zweiten die Firmung sein. Zwei Drittel meiner Tätigkeit werden aber auch die Ausbildung in der Grundschule (Nussdorf a. Inn) und wochenweise Fortbildungen ausmachen.

Telefonisch bin ich unter 0151/51828 640 für Sie erreichbar. Ich freue mich auf diese neue Herausforderung und viele gute Begegnungen. Der Glaube ist für mich Quell des Lebens. Er führt uns zum wahren Leben, befreit uns aus aller Angst und Selbstbefangenheit, macht uns weit und richtet uns auf. Ich hoffe mich bereichernd für die Gläubigen und Suchenden vor Ort einsetzen zu können.

Michael Pientka,
Pastoralassistent

Ein neues Ausbildungskonzept

vereint die verschiedenen seelsorglichen Berufsgruppen

Seit September gibt es im PV Bruckmühl-Vagen einen neuen Mitarbeiter. Michael Pientka ist für drei Jahre im Pastoralkurs in unserem Pfarrverband.



Aber wie wird man eigentlich hauptamtliche/-r Seelsorger/-in der Kirche?

Es gibt verschiedene Berufungen und Wege: Priester, Diakone, Pastoral- und Gemeindeferenten/-innen.

So unterschiedlich die Wege, das Profil und die Spiritualität der jeweiligen Berufsgruppe und das vorangegangene Studium sind und sein dürfen: Jede/-r Seelsorger/-in sollte im Glauben stehen und Interesse an Menschen mitbringen. In den Seelsorgeeinheiten vor Ort, den pastoralen Teams, arbeiten die verschiedenen Professionen dann zusammen.

Mit dem neuen Pastoralkurs, dem „PK+“, ist deswegen schon in der Berufseinführung Platz zum Kennenlernen und Zusammenwachsen. Bisher waren nur Priesteramtskandidaten

und Pastoralassistenten/-innen in dieser Phase gemeinsam unterwegs. Ab jetzt gehören auch Diakone und Gemeindeassistenten/-innen zu diesem Kreis.

Auch strukturell hat sich etwas geändert. Nach wie vor werden Priesteramtskandidaten nach einem Jahr zum Diakon und einem weiteren zum Priester geweiht. Für Pastoralreferenten/-innen hat sich zwar die Zeit bis zur Aussendung um ein Jahr verlängert (jetzt insgesamt drei Jahre), doch geht sie gleich einher mit der zweiten Dienstprüfung, der Missio (Unterrichtserlaubnis) für den Religionsunterricht und der festen Anstellung. Das ist eine wesentliche Verkürzung zum bisherigen Modell.

Neben der Tätigkeit in den Pfarrverbänden gehört zur Berufseinführung

Der Weg zur Seelsorgerin und zum Seelsorger



auch der Dienst in der Grundschule und gemeinsame Fortbildungen und Werkwochen.

Vom gelungen Auftakt des PK+ in Traunstein (Foto) lässt sich berichten, dass es eine sehr harmonische und

wertschätzende Gemeinschaft ist, die hoffentlich noch viel gemeinsam lernen kann und im engen beruflichen wie geistigen Austausch steht.

Michael Pientka, Pastoralassistent

<https://www.erzbistum-muenchen.de/beruf-und-berufung/berufe-in-der-seelsorge>

Kontakt und Beratung:

Ausbildungszentrum für
Pastoralreferenten (m/w/d)
Franz-Joseph-Straße 6
80801 München
089 / 2137 – 73930
abz@eomuc.de@abz.muenchen

Ausbildung Gemeindereferenten
(m/w/d) und
Religionslehrer i.K.
Thomas Boderke
Kapellenstraße 4
80333 München
089 / 2137 - 1453
TBoderke@eomuc.de

Priesterseminar München
St. Johannes der Täufer
Georgenstraße 14
80799 München
089 / 381 - 760
www.priesterseminar-muenchen.de

Ausbildung Ständige Diakone
Horst Blüm
Kapellenstraße 4
80333 München
089 / 2137 - 1504
HBluem@eomuc.de

Gesund werden - gesund bleiben



das wünsche ich Ihnen allen über die Feiertage! Die Sternsinger sind dieses Mal unterwegs, damit überall auf der Welt Kinder gesundwerden können. Willi Weitzel erzählt in seinem neuen Film von Kindern aus Ägypten, Ghana und dem Südsudan (www.sternsinger.de/film). Freuen Sie sich auf einen Besuch der Sternsinger und beteiligen Sie sich mit ihnen an der Geburt einer heileren Welt.

Christof Langer; Pastoralreferent

Eindrücke aus Kirchdorf

Gruppenbild
mit neun
Erstkommunionkindern
und feierlicher
Dankandacht



Bilder: A. Mayroth



Erstkommunion in Götting

Gruppenbild der 16 Erstkommunionkinder



Bild: Meixner

Eindrücke aus Heufeld

In der festlich geschmückten Pfarrkirche St. Korbinian Heufeld empfingen 21 Kinder aus der Hand von Pfarrer Augustin Butacu die erste heilige Kommunion. Pastoralreferent Markus Brunnhuber ging in seiner Predigt auf das diesjährige Motto „Vertrau mir, ich bin da!“ ein. Der fröhliche Gottesdienst wurde vom Kinderchor musikalisch begleitet. Die Dankandacht am Abend, gehalten von Elisabeth Eder (Gemeindereferentin), rundete den festlichen Tag stimmungsvoll ab.

Karoline Fries



Bild: A. Wedlich



Bilder: Hornauer



Eindrücke aus Weihenlinden

Die Erstkommunion, die heuer unter dem Motto „Vertrau mir, ich bin da!“ stand, wurde in Weihenlinden mit Pfarrer Butacu, Markus Brunnhuber und Elisabeth Boxhammer am 20. Juni gefeiert. Musikalisch umrahmt wurde die heilige Messe vom Kinderchor unter der Leitung von Irmengard Wagener. Am Abend beendeten die Familien diesen schönen Tag noch mit einer gemeinsamen Dankandacht, gehalten von Inge Janker. Zur Vorbereitung auf



Bild: O. Morawiec

dieses heilige Sakrament hatten sich die 12 Erstkommunionkinder mit den beiden Tischmüttern wöchentlich zu kleinen Vorbereitungsandachten in der Weihenlindener Kirche getroffen. Nur das gemeinsame „Brot backen“ ließ sich in der Küche besser umsetzen.

Zum Abschluss dieser schönen gemeinsamen Zeit wurde noch eine Wanderung entlang des Kreuzweges zur schönen Aussicht nach Kleinhöhenrein gemacht.

Martha Janker



Vorankündigung

Die Erstkommunionen für alle diesjährigen Drittklässler in unserem Pfarrverband finden voraussichtlich an den vier Juli-Sonntagen statt: am Sonntag, 3. Juli um 10.30 Uhr in Weihenlinden, am 10. Juli um 9.00 Uhr in Kirchdorf, am 17. Juli um 9.00 Uhr in Götting und am 24. Juli um 10.30 Uhr in Heufeld. Die Eltern werden über die Heufelder bzw. Göttinger Grundschule über Einzelheiten der Vorbereitung informiert. Eltern von Kindern externer Schulen bitten wir, sich bei Pastoralreferent Markus Brunnhuber zu melden.

Die Vorbereitung wird wie letztes Jahr im Rahmen von drei Gottesdiensten, einer Stellprobe und dem Religionsunterricht durchgeführt, Gruppenstunden muss es in diesem Konzept nicht geben; engagierte Eltern werden bei der Durchführung von Gruppenstunden aber unterstützt, wenn diese Corona-bedingt abgehalten werden dürfen.

Wir freuen uns wieder auf eine fröhliche Schar Erstkommunionkinder!

Markus Brunnhuber, Pastoralreferent
verantwortlich für die Erstkommunionvorbereitung



Christ sein.
Weit denken.
Mutig handeln.

Pfarrgemeinderatswahl
20. März 2022

„Damit der Funke überspringt“

Unter diesem Motto haben sich 52 Jugendliche aus dem Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Da jeder Firmbewerber für etwas Anderes Feuer und Flamme ist, bestand die Möglichkeit einer individuellen Vorbereitung.

Ob im Kletterwald Ostin, einer Abenteuerwanderung an der Leitzach, oder auch in den Gruppenstunden vor Ort konnten die Firmbewerber sich neu entdecken, die eigenen Grenzen spüren und wahrnehmen, Gemeinschaft erleben, ihre Persönlichkeit weiterbilden, mit Gott in Berührung kommen,



Bilder: E. Boxhammer

Bild: Schneider



und schließlich vom Heiligen Geist gestärkt werden.

Nach einer Zeit des intensiven Vorbereitens spendete Pfarrer Augustin Butacu in drei festlichen Gottesdiensten, die musikalisch von den „Spirit Harmonies“ gestaltet wurden, den Jugendlichen das Sakrament der Firmung.



Bilder: Schneider



Beim anschließenden Stehempfang, ausgerichtet von den Pfarrgemeinderäten des Pfarrverbandes, konnten die Neugefirmtten mit ihren Familien auf diesen großen Tag anstoßen.

Ein Dank an die Gruppenleiter, die unsere Jugendlichen auf ihrem Weg zur Firmung begleitet haben.

Wir wünschen unseren Neugefirmtten alles Gute und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

Elisabeth Boxhammer,
Gemeindeassistentin



Vorankündigung zur Firmung 2022

Die nächste Firmung im Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden wird am 9. Juli 2022 in der Kirche St. Korbinian stattfinden.

Die Vorbereitung dazu hat mit dem Firmauftakt im November begonnen.

Wir wünschen unseren Firmbewerber eine gesegnete Vorbereitungszeit.



Elisabeth Boxhammer,
Gemeindeassistentin
verantwortliche Leiterin
der Firmvorbereitung

Mini-Freizeit der Kirchdorfer Ministranten 2021

Nachdem die Zahlen im Sommer moderat waren und auch Gruppenfreizeiten wieder erlaubt wurden, haben sich die Kirchdorfer Minis im August zu einer Übernachtung ins Jugendhaus St. Leonhard bei Waging am See aufgemacht.



Den dort geltenden Hygiene- und Übernachtungsregeln entsprechend wurde dazu die Mini-Gruppe in zweimal zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgeteilt, so dass jede Teilgruppe einmal übernachten konnte. Bei schönstem Wetter waren wir die meiste Zeit draußen und haben es uns bei einem Postenlauf und vielen weiteren Spielen gut gehen lassen. Abends wurde am Lagerfeuer gegrillt, zur Gitarre gesungen und später bis in die Nacht hinein „Die Werwölfe von Dusterwald“ gespielt.



Nach dem Frühstück und einem gemeinsamen Gottesdienst ging es dann schon für die erste Gruppe wieder „gen Heimat“ und die zweite Gruppe zog ins Jugendhaus ein!

Für alle war es ein schönes Erlebnis und allen hat es sichtlich gut getan nach der langen „entbehrungsreichen“ Zeit wieder gemeinsam solch eine Übernachtung erleben zu dürfen!

Markus Stein, Gemeindeferent



Ministranten-Bibel 2021 - ein Verkaufsschlager!

Im Frühjahrspfarrbrief berichteten wir bereits von unserer vorösterlichen Mini-Aktion, bei der eine selbstgestaltete Bibel mit Lieblingstexten, Geschichten, Versen und Psalmen durch unsere Minis entstanden ist.

Im Herbst nun wurde diese Bibel in den Gemeinden vorgestellt und zum Verkauf angeboten. Schön, dass sich so viele von dieser besonderen „Bibel-Ausgabe“ begeistern ließen und ein (oder sogar mehrere) Exemplare kauften!

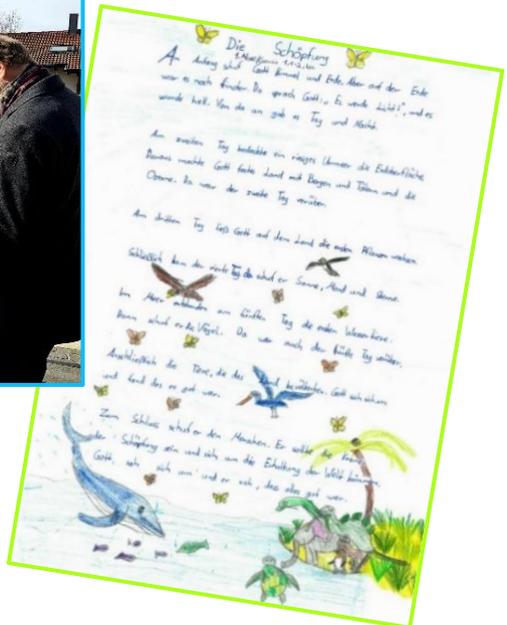


Die Ministrantinnen und Ministranten freuen sich über dieses Interesse und natürlich auch über die Unterstützung!

Markus Stein, Gemeindeferent



Echt toll!



Mini-Aktionen 2021

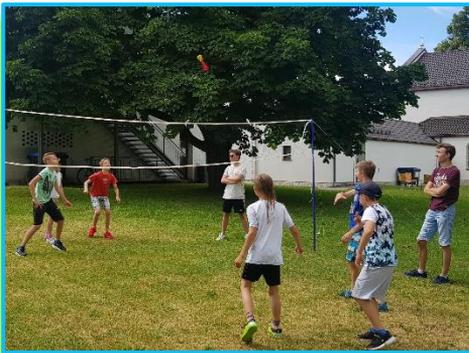
ein bisschen was geht doch!

Nachdem die Kontaktbeschränkungen im Frühling langsam gelockert wurden, starteten auch in unserem Pfarrverband wieder die Mini-Treffen und Gruppenstunden - natürlich immer unter Einhaltung der Regeln!



Die Freude war groß, sich nach der langen

Zeit endlich wieder zu sehen und gemeinsam etwas zu unternehmen!



Dabei wurden die Mini-Aktionen aufgrund der umfassenden Erleichterungen für Open-Air-Treffen ins Freie verlegt. Meist spielte das Wetter mit, so dass wir uns immer wieder sehen konnten und gemeinsam viel Spaß hatten!



Ministranten

Während der Sommerferien gab es zu- dem einige Aktionen (quasi als „Ferien- programm“): Von Grillabenden und Wi- kinger-Schach-Turnieren, über Minigolf und Lagerfeuer, bis hin zu einem Open- Air-Kino im Heufelder Pfarrgarten! Im Herbst nun verschärfte sich die pan-



demische Situation wieder, so dass bei den Ministranten-Aktionen (die nun wegen der Witterung wieder vermehrt „drinnen“ stattfinden müs- sen) auf Kleingruppen gesetzt wird. Mit dem Einhalten der bekannten Regeln und einem eigenen Hygiene- Konzept wollen wir so lang wie mög- lich Treffen ermöglichen! ...und dass dies möglich ist, haben Ministunden (wie das legendäre „Entenbasteln“) oder Kinoabende (und eine Kino-Nacht!) be- wiesen...! So freuen wir uns auf viele weitere gute und schöne Begegnungen und Aktio- nen!



Markus Stein, Gemeindefereferent

Rekord-Jahr: Neue Minis im Pfarrverband

Durch die Verschiebung der Erstkommunionfeiern 2020 auf den Herbst, konnten in diesem Jahr besonders viele Kinder neu in unsere Ministrantengruppen aufgenommen werden - insgesamt 33!

Wir freuen uns sehr, dass sich so viele für den Dienst als Ministrantinnen und Ministranten begeistert haben und wünschen unseren „Neuen“ alles Gute, viel Freude und Gottes Segen!

Wie jedes Jahr haben auch in diesem Jahr wieder einige unsere Minigruppen verlassen - und gleichzeitig freuen wir uns, dass mit Peter Roßnagl in Kirchdorf Verstärkung bei den Oberministranten dazugekommen ist!

Wir danken allen ausgeschiedenen Ministrantinnen und Ministranten für ihren wertvollen und zum Teil langjährigen Dienst und wünschen Ihnen Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg! Peter wünschen wir alles Gute und bedanken uns für sein tolles Engagement!

Markus Stein,
Gemeindereferent

Götting



Weihenlinden

Bild: I. Janker



Ministranten

Heufeld



Kirchdorf



Kräuterbuschen

Die Weihenlindener Minis haben wieder zusammen Kräuterbuschen gebunden und dann nach dem Gottesdienst an Mariä Himmelfahrt verkauft. Mit dem Erlös konnten sie ihre ziemlich leere Mini-Kasse wieder auffüllen.

Martha Janker

Bild: I. Janker



Aktion Minibrot / Erntedank



Die Aktion Minibrot hat bereits eine sehr lange Tradition im Landkreis Rosenheim. In vielen Orten werden am Erntedankfest die kleinen Brote verteilt. Dieses Jahr wurde die KLJB-Aktion von unseren Heufelder Minis organisiert. Der Erlös in Höhe von 143,50 € kommt sozialen Projekten auf der ganzen Welt zu Gute.

In diesem Jahr wird ein von der Flutkatastrophe stark getroffener Kindergarten in Hagen und der Verein „Kinder in Sicherheit e.V.“ unterstützt. Der Verein hilft mit den Spenden Kinderheime in verschiedenen Ländern. Dieses Jahr werden Projekte in Indien unterstützt, da dort die



Corona-Pandemie besonders stark zugeschlagen hat. Weitere Infos unter www.kljb-rosenheim.de Vergelt's Gott für Ihre Spende.

Karoline Fries

Eindrücke aus Weihenlinden



Bilder: M. Janker

Wer will fleißige Hände sehen

Auch die Jugend der Pfarrei Heufeld war während der Corona-Zeit weiterhin aktiv. Je nach der aktuellen Lage und den geltenden Beschränkungen wurden verschiedene Aktivitäten angeboten und von verschiedenen Jugendgruppen und den Ministranten zahlreich angenommen. Unter anderem fanden 2021 die folgenden Höhepunkte und Unternehmungen statt:

1. Umzug ins Übergangs-Pfarrheim
Im Zuge der Sanierung unseres Pfarrheims wurden in den Räumen des ehemaligen Kindergartens „Biberburg“ Jugendräume eingerichtet. Dabei wurde das Inventar aus unseren Jugendräumen in das Nebengebäude gebracht. Außerdem wurden die Räume mit Licht und Tonanlagen ausgestattet und einzelne Maßnahmen zur Ausgestaltung/Aufwertung



durchgeführt. Mittlerweile können sich die Räumlichkeiten durch die zahlreiche Mithilfe wirklich sehen lassen.

2. Grillabende und Jugendstunden im Freien.

Durch die freundliche Spende eines Gasgrills konnte dieser im Sommer häufig eingesetzt werden. Dabei erwies sich die Terrasse als idealer Treffpunkt und die warmen Sommerabende konnten hier von verschiedenen Gruppierungen genossen werden. Für die Jugendstunden insbesondere



der Ministranten ließen sich die Betreuer viele Ideen im Freien einfallen,



was erneut der Corona-Lage geschuldet war. Dies führte zu vielen lustigen Nachmittagen mit neuen Spiel- und Gestaltungsangeboten führte. Beispielsweise konnte bereits zum wiederholten Mal unser „Open-Air Kino“ stattfinden, welches sich bei allen Altersgruppen größter Beliebtheit erfreute. Auch organisierten wir erstmals eine

Rally durch Heufeld, welche von mehreren Ministranten-Gruppen besucht, von älteren Jugendmitgliedern begleitet und somit zu einem Highlight der Sommergestaltung wurde.

Wow!

3. Mithilfe bei Pfarreiaktionen

Bei gemeinsamen Aktionen der Pfarrei trug auch die Jugend zur erfolgreichen Durchführung bei. Im Rahmen der Sommerkonzerte der lokalen Bands und Musikgruppen „SnoozyBeats“, „Wagner-Quartett“ sowie den „Woinarrischen“ halfen einige Jugendmitglieder unkompliziert und flexibel beim Getränkeausschank und unterstützen, wo sie gebraucht wurden. Außerdem erforderte auch der zugehörige Garten zum Übergangs-Pfarrheim einige Arbeit: Zusammen mit mehreren Pfarreimitgliedern wurden die Hecken gestutzt, Unkraut entfernt und die Grünflächen auf Vordermann gebracht.

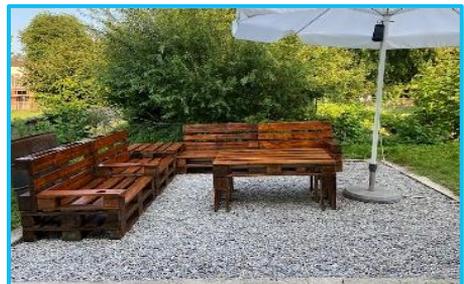
Sitzgelegenheiten aus Paletten selbst gebaut und wetterfest gestrichen. Somit verwandelte sich dieser Bereich in eine wirklich schöne „Chillout-Area“, die noch durch eine Feuertonne, sowie eine Grillstelle ergänzt wurde. Diese war bereits seit Längerem ein fester Bestandteil der Abende und konnte gut in diesen neuen Platz integriert werden.

Lucas Guth



4. Selbstständiger Bau einer Lounge mit Paletten-Möbeln und einer Feuertonne für entspannte Abende

Zur weiteren Ausgestaltung des neuen Gartens wurde noch einmal richtig angepackt: Mehrere Tage lang wurde der alte Sandkasten ausgehoben, mit Kies gefüllt und in einen ansehnlichen Untergrund verwandelt. Darauf wurden



Der Musikförderverein St. Korbinian lud unter dem Motto „Kultur im Pfarrgarten“ Heufeld im August zu zwei musikalischen Freiluftveranstaltungen in den Pfarrgarten ein. Das Organisationsteam ließ sich durch die corona-bedingten Auflagen nicht entmutigen, das Freiluftareal in eine stimmungsvolle „Musiklocation“ zu verwandeln und konnte so viele Besucher aus dem ganzen Pfarrverband begrüßen. Bei bestem Hochsommerwetter spielte am ersten Abend die Band „SnoozyBeats“ aktuelle Hits und Klassiker. Am Sonntag folgte dann ein gemütlicher Volksmusikabend mit dem „Wagner-Quartett“ und den „Woinarrischen“.

Karoline Fries

Bilder: A. Wedlich



Bilder: K. Fries



Bild: S. Pöttinger

Tolle Leistung!



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Auch in diesem Jahr beteiligten wir uns als Team „Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden“ bei der bundesweiten Aktion „Stadtradeln“. Vierzehn eifrige Radler sammelten in einem Zeitraum von drei Wochen stolze 4.969 km und konnten so wieder ein Zeichen für Gemeinschaft, Klimaschutz und mehr Lebensqualität in unserer Kommune setzen. Natürlich machen wir auch nächstes Jahr wieder mit - wir freuen uns jetzt schon auf ein großes Team!

Karoline Fries

Weihnachtlicher Impuls

Die geistliche Schriftstellerin Andrea Schwarz schreibt von dem Gedanken, wie es wäre, wenn sie dem Jesuskind leibhaftig in der Krippe gegenüberstehen würde:

„Zögernd trete ich näher.

Da öffnet das Kind die Augen und schaut mich an.

Und es lächelt.

Und es breitet die Arme aus.

Und ich knie nieder

und schaue es an

und ich werde ganz still

und das Kind schaut mich an

und es lächelt mir zu

und Friede kehrt ein -jetzt ist Weihnachten!“

Bei allem, was wir in den letzten Monaten der Pandemie erlebt haben, bei allem Leid, allen Einschränkungen, spüre ich bei mir eine große Sehnsucht nach Frieden. Eine Sehnsucht, alle Fragen und Zweifel hinter mir zu lassen und endlich mal durchatmen zu können, zur Ruhe zu kommen. Vielleicht geht es Ihnen und Euch ähnlich...?

Lassen wir uns anschauen von dem Jesuskind! Lassen wir uns anlächeln und in die Arme nehmen - und vielleicht kehrt auch für uns Friede ein!

Ich wünsche es uns allen von ganzem Herzen!! In diesem Sinne ein friedvolles Weihnachtsfest und Gottes Segen!

Markus Stein, Gemeindefereferent

Zuwachs bei den ehrenamtlichen liturgischen Diensten

Wir freuen uns, dass ab diesem Jahr drei neue Kommunionhelferinnen unser Team in Heufeld unterstützen: Karo Fries, Erwin Pötzingler und Inge Wolf haben im Sommer eine entsprechende Kommunionhelfer-Ausbildung absolviert und wurden bei einer Wort-Gottes-Feier im Juli durch

Gemeindereferent Markus Stein offiziell für diesen Dienst beauftragt und die zugehörigen Urkunden des Erzbischöflichen Ordinariates überreicht! Vielen Dank für die Bereitschaft und das Engagement und Gottes Segen für Euren Dienst!



Mit Birgit Rumpel hat zudem unser Gottesdienst Team (also unsere Wort-Gottes dienst-Leiter/innen) Zuwachs bekommen! Nach einer längeren diözesanen Ausbildung und der Teilnahme an einem Kommunionhelfer-Kurs, wurde die Beauftragung im Sommer mit einem festlichen Gottesdienst in Traunstein, Heilig Kreuz gefeiert! Sie bekam dabei ihre Beauftragungsurkunde direkt von Weihbischof Wolfgang Bischof überreicht, der allen Neubeauftragten für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz dankte!

Dem können wir uns nur anschließen und wünschen Birgit Rumpel Gottes Segen auf ihrem Weg als Wortgottesdienst-Leiterin!



Markus Stein, Gemeindereferent

Senioren-Mittagstisch startete wieder!



Herzliche Einladung

Nach langer corona-bedingter Pause konnte nun endlich am 14. Oktober der 14-tägige Senioren-Mittagstisch wieder beginnen.

Unter gemeinsamer Trägerschaft von Arbeiterwohlfahrt, ökumenischer Nachbarschaftshilfe und evangelischer und katholischer Kirche sind nun alle Senior*innen wieder zum gemeinsamen Essen eingeladen, jetzt im deutlich größeren Raum des katholischen Pfarrheims Herz Jesu, das die dortige Kirchenverwaltung zur Verfügung

stellte. Möglich wurde dies durch das große Engagement des AWO-Vorstandes unter Leitung von Peter Staudt und der Organisatorin Monika Polzer, die dankenswerter Weise auf genug Helferinnen von AWO und Nachbarschaftshilfe zurückgreifen kann. Wer auch dazukommen möchte, ist herzlich jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat um 12.00 Uhr eingeladen. Anmelden kann man sich hierfür bei Monika Polzer unter Telefonnummer 08062/8071060.

Markus Brunnhuber, Pastoralreferent



„Einem jeden der Gläubigen steht ein Engel als Beschützer und Hirte zur Seite, um ihn zum Leben zu führen“ (Hl. Basilius im katholischen Katechismus Absatz 336). Gerne lächeln uns Putten, wohlgenährte Engel in Kindergestalt mit Flügeln oder Engel als schöne Frauen mit wallenden blonden Haaren an. Aber Engel sind keine Personen, sondern von Gott geschaffene geistige Wesen. Sie zeigen uns, dass Gott immer bei uns ist.

Mystisches Erlebnis

Mit allen Sinnen wandern und im Einklang mit der Natur innere und äußere Reichtümer entdecken. Im Rhythmus des Gehens die Zeit vergessen, die körperliche Fitness stärken und eigene Kraftquellen entdecken. Die Natur als Impulsgeber erleben, um sich selbst wieder zu finden und neu auszurichten und mit spirituellen Impulsen dem Alltag zu entfliehen.

Zu einer solchen Wanderung hat sich eine Gruppe von Teilnehmer aus den beiden Pfarrverbänden Bruckmühl und



Bild: K. Fries



Heufeld-Weihenlinden unter der Begleitung von Elisabeth Boxhammer auf den Weg gemacht. Er führte über den Pfaffensteig zum Teufelsgraben, der tief und geheimnisvoll das Gebiet zwischen Holzkirchen und Kreuzstraße durchschneidet. Dort bot sich den Teilnehmern eine fast mystische Erlebniswelt an. Das Augenmerk der Wanderung lag besonders auf dem Thema „Quellen“, auf dem, was bei uns „in Fluss“ komm kann. Mit einem Bibelwort und Körperübungen konnten die Eindrücke vertieft werden. Zudem bestand die Möglichkeit, immer wieder in Stille zu gehen oder auch miteinander ins Gespräch zu kommen.

Elisabeth Boxhammer,
Gemeindeassistentin

„Staunen, Freude, Dankbarkeit“

Ein herrlicher Tag. Es trafen sich eine wackere Schar, Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus den Sportvereinen SV-DJK Götting und SV-DJK Heufeld und aus dem Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden am Parkplatz in Großholzhausen, um sich gemeinsam unter Einhaltung der Corona-Richtlinien auf den Weg nach Schwarzlack aufzumachen. Markus Stein, Gemeindefereferent, startete am Parkplatz mit einem Impuls, den er unter das Motto "Freude" gestellt hatte.



Danach zogen die Bergmesse-Begeisterten in lockeren Familienverbänden Richtung Schwarzlack. Vorneweg der Vereinsbanner, den drei junge Chormitglieder bis auf die Schwarzlack trugen.

Angekommen, wurde der Platz für den Gottesdienst vorbereitet, so konnte um 10.00 Uhr Markus Stein alle Beteiligten begrüßen.



Ausgehend von den zurückliegenden Lockdowns, womit keiner von uns je gerechnet hätte, bis Corona kam und sich fast von einem Tag auf den anderen vieles verändert hat.

Es war plötzlich nichts mehr wie es zuvor war. Wie war es dann, als die ersten Lockerungen kamen. Als ein erster Espresso, ein erster Besuch in einem Café wieder möglich waren. Wie erstaunt waren wir über uns, wie wir diese kleinen Dinge so sehr vermisst haben, aber auch welche Freude und Dankbarkeit bei uns aufkam.



Endlich konnten wir wieder Dinge machen, die für uns zuvor so selbstverständlich waren: so wie jetzt in dieser schönen Natur von Schwarzlack, in dieser schönen Gemeinschaft, miteinander Gottesdienst feiern und unserem Gott dafür zu danken. Musikalisch umrahmt wurde die Bergmesse von dem "Heufelder Kinderchor" unter der Leitung von Anni Heigl und verstärkt durch

"Just for god" unter der Leitung von Gabi Hardrath.

Im Anschluss an die Bergmesse folgten die Teilnehmer den verlockenden, ja verführerischen Düften aus der Küche vom Berggasthaus Schwarzlack und ließen sich im Biergarten beim geselligen Beisammensein das hervorragende Essen so richtig gut schmecken.

Konrad Mack

Hochwasser im Keller des Pfarrheims Götting

Nach dem Unwetter am Montagabend, dem 26. Juli kam Wasser von der überschwemmten „Maibaumwiese“ über den Weg zum Pfarrhof rein. Der Kellerschacht unter der Eingangstüre lief voll und durch das Fenster in den Technik-/Hausmeister-Raum drückte das Wasser. Im Technik-Raum, Kellergang sowie im Jugendraum befand sich teilweise ca. zehn cm hoch das Wasser. Auch im Heizraum (Kellerschacht rechts neben der Eingangstür) stand das Wasser ca. zehn cm hoch.

Anton Fehr (Hausmeister), Vroni Fehr (PGR-Vorsitzende), Anni Fehr (Putzfrau), sowie teilweise ich (Kirchenverwaltung - zuständig für den Pfarrhof)



haben den Keller ausgeschöpft und die Gegenstände im Keller – soweit es ging - in Sicherheit gebracht. Anschließend liefen ca. 3 Wochen lang zwei Bautrockner.

Das Foto jetzt vom November zeigt, dass fleißige Helfer nach dem Unwetter alles wieder einsatzbereit gemacht haben.

Tobias Hundhammer

Michaelifest in Götting ein lebendiges Zeugnis des Glaubens



Nachdem im letzten Jahr wegen der Corona-Bestimmungen eine Feier des traditionellen Michaelifestes in Götting nur unter eingeschränkten Bedingungen möglich war, war die Freude umso größer, als Pater Binoy Parakkada bei schönstem Frühherbstwetter den Patroziniumsgottesdienst im Pfarrgarten eröffnete. „Unsere Pfarrkirche in Götting ist seit Jahrhunderten ein Zeichen lebendigen Glaubens und Ort der Gegenwart Gottes in unserem Dorf“, so der Kaplan bei seiner Predigt zum Erzengel fest. In gewohnt feierlicher Weise entfaltete sich dann die Eucharistische Prozession

Nicolas Klöcker

durch die Aiblinger Straße, die Mühlenstraße und den Rieder Weg: Der Geistliche trug das Allerheiligste unter dem Baldachin in Begleitung der Kommunionkinder, der Ministranten, des Kirchenchores und der Wilinginger Musi, aller Ortsvereine mit ihren Fahnenabordnungen, der Waither Böllerschützen, der historischen Prozessionsfahnen und der Gemeindemitglieder

zum Freialtar, um dort den Eucharistischen Segen über das Dorf und seine Bewohner zu erteilen. Der Festtag, der auch als Hauptfest der Corpus-Christi-Bruderschaft gefeiert wird, setzte sich am Nachmittag mit den Betstunden der „Ewigen Anbetung“ fort, bis zur abendlichen Einsetzungsandacht, die Pastoralreferent Christof Langer leitete.



Bild: A. Wedlich

Pfarrheim Heufeld – Generalsanierung in vollem Gange

Bereits seit über 10 Jahren befasst sich die Kirchenverwaltung mit dem ungenügenden Zustand des 1967 erbauten Pfarrheims Heufeld. Die Fenster sind undicht, die Abnutzung der Räume sind jedem Nutzer ersichtlich und der Heizölverbrauch steigt jedes Jahr. Der anfängliche Gedanke, nur die mittlerweile 55 Jahre alten Fenster auszutauschen, musste schon nach kurzer Planungszeit fallen gelassen werden. Vielmehr hat das Erzb. Baureferat eine Generalsanierung empfohlen, die langfristig die nachhaltigere und gesamtheitliche Lösung darstellt. 2012 wurde der Antrag durch die Kirchenverwaltung gestellt. Leider war es aus vergaberechtlichen Gründen erforderlich, mehrmals den Architekten zu wechseln, was dem von der Kirchenverwaltung gewünschten straffen Zeitplan

zuwider gelaufen ist. Nunmehr arbeiten zwei Architekturbüros Hand in Hand bei den jeweiligen Leistungsphasen zusammen.

Seit Juli 2021 laufen nun in mehreren Schritten die Ausschreibungen für die Generalsanierung. Abbrucharbeiten, Schadstoffsanierung, Maurer- und Betonbauarbeiten, Elektro-, Heizung-, Lüftung- und Sanitärarbeiten konnten bereits vergeben werden. Im Oktober war endlich der langersehnte Baubeginn zu verzeichnen. Das Gebäude wurde innen – soweit notwendig – entkernt und die Schadstoffe in den Böden und im Estrich wurden fachgerecht ausgebaut und entsorgt. Seit Anfang November wird eine Wärmedämmung an den Kelleraußenwänden angebracht; der eigentliche Baubeginn für

die Kellererweiterung, die einen neuen Heizraum und einen Aufzugschacht aufnimmt, erfolgt noch in diesem Jahr. Im Frühjahr 2022 werden dann die Hauptarbeiten beginnen können: Die Traufwände im Obergeschoß sowie das alte Dach mit den südlichen Dachgauben werden beseitigt, sodass eine neue Dach- und





auf einen guten, raschen und unfallfreien Bauablauf und dass die zu erwartenden Baukostensteigerungen durch Einsparungen ausgeglichen werden können. Für die Spenden im Rahmen der Kirchgeldzahlung bedankt sich die Kirchenverwaltung sehr herzlich!

Wandkonstruktion aus vorgefertigtem Holzbau eingesetzt werden kann. Die verbleibenden Wände im Erd- und Obergeschoß werden außerdem mit einem Vollwärmeschutz versehen und auch die neuen Fenster mit Dreifachverglasung werden zu einer deutlichen Energieeinsparung beitragen. Der Bauzeitenplan sieht vor, dass in der zweiten Jahreshälfte 2022.

Das generalisierbare Pfarrheim, das dann den aktuellen energetischen Vorgaben entsprechen wird, an die Pfarrei übergeben werden kann. Die Verantwortlichen der Pfarrei hoffen

Spätestens zum Patrozinium des Hl. Korbinian am Christkönigssonntag 2022 strebt die Kirchenverwaltung eine feierliche Einweihung an. Möge es uns gelingen.

Markus Zehetmaier
Kirchenpfleger



Bilder: H. Baumann

KLB Maiandacht beim Strobelhof am Muttertag!



Bild: A. Mayroth

Patrozinium St. Vigilius



Stand Herbst 2021 - Renovierung St. Vigilius

Die Voruntersuchungen der verschiedenen Gewerke (Kirchenmaler, Restauratoren, Steinmetz etc.) sind soweit abgeschlossen. Die sich daraus ergebenden Baukosten belaufen sich auf ca. drei Mio. €.

Jetzt müssen wir die nächste Vergabeausschuss-Sitzung der Erzbischöflichen Finanzkammer abwarten. Wenn wir dort eine positive Rückmeldung

bekommen, werden die einzelnen Bau- und Renovierungsvorhaben ausgeschrieben, die Angebote eingeholt und dann kann es losgehen!

Also alle fest die Daumen drücken und vielleicht helfen uns auch Bittgebete zu unserem Kirchenpatron St. Vigilius.

Anton Hell
Kirchenpfleger

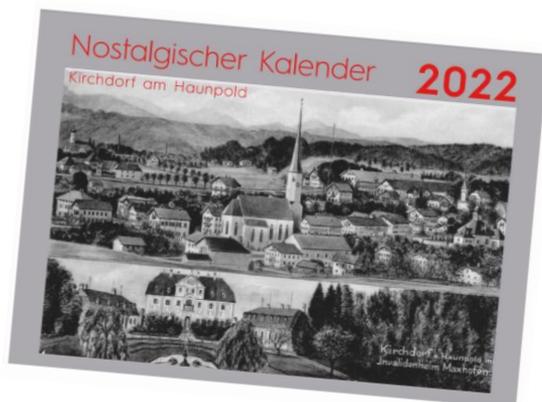
Kalender für die Renovierung

Um das Spendenkonto zu Gunsten der Renovierung unserer Pfarrkirche wieder ein wenig wachsen zu lassen, gibt es demnächst (er ist bereits im Druck) einen neuen Kalender für 2022!

Gleiches Format, gleicher Preis (20, €), aber ganz anders!

Mit diesem Kalender laden wir Euch ein, auf eine Zeitreise durch unser Dorf. Lasst Euch überraschen!

Auf mindestens so viele Kalenderkäufer wie im letzten Jahr freut sich das Kalenderteam und natürlich unser Spendenkonto.



Erhältlich ist dieser über die Pfarrbüros, bzw. auch bei
Anneliese Mayroth, Tel. 08062/809171
oder
Regina Grabichler, Tel. 08062/6045

Regina Grabichler

Adventskranz 2021

Der Pfarrgemeinderat Kirchdorf bindet jedes Jahr beim Zehetmoar-Anwesen den Adventskranz für die Vigiliuskirche. Die Daxn werden jedes Jahr gespendet vom Stahuber Barth. Regina Grabichler organisiert das Ganze und verpflegt zusammen mit Ulli Hochwind die fleißigen Hände mit Kaffee und Kuchen. Katharina Hell ist relativ jung im Team und ist dank ihrer Floristenausbildung eine große Bereicherung bei diesem Event.

Anneliese Mayroth



St. Martin Heufeld

Bei einer kleinen Andacht auf dem Kirchplatz, mit Pastoralreferent Markus Brunnhuber und Pastoralassistent Michael Pientka, feierten viele Familien mit ihren Kindern das Fest zu St. Martin. Die Ministranten spielten die Martinslegende vor und die Heufelder Blasmusik begleitete musikalisch die Andacht.



Fotos: A. Wedlich

Weihenlinden

Das Fest des heiligen St. Martin wurde mit einer kleinen Andacht, sowie der vorgespielten Geschichte von der Begegnung des Bettlers mit Sankt Martin im Klostergarten in Weihenlinden gefeiert.



Ein langer Laternenzug machte sich anschließend auf den Weg durch den Korbinianspark und konnte so das Licht in unseren Ort bringen. Zum Schluss verteilte der Pfarrgemeinderat noch selbstgebackene Martinsgänse.

Karoline Fries



Bilder: T. März

Im Anschluss daran fand ein Laternenumzug mit Kindern, Eltern und Großeltern um die Wallfahrtskirche statt, natürlich angeführt von Sankt Martin, hoch zu Ross.

Martha Janker

Nur für Senioren - ganz sicher nicht!

Jeden ersten Mittwoch im Monat findet um 14.00 Uhr in Heufeld ein gemütliches Café statt, zu dem jeder herzlich eingeladen ist, und es ist sicher, wer nicht kommt, verpasst was. Das Café fand immer im Heufelder Pfarrsaal statt, wegen der Umbaumaßnahmen des Pfarrheims treffen wir uns bis auf weiteres bei der Firma Engelbert Wolf in der Münchener Straße 9. Es gibt viele Gründe zu kommen und eigentlich nur wenige, nicht dabei zu sein.



Nun könnte man meinen, man muss älter als 60 sein - aber nein, wir freuen uns über jeden, der Lust auf ein gemütliches Zusammensein mit interessanten Gesprächen hat. Geld spielt auch keine Rolle, das Kaffeetrinken ist kostenlos. Sollten Männer der Meinung sein, Kaffeetrinken sei nur Frauensache, stimmt das so nicht, denn es gibt immer ein paar Herren, die das Damenkränzchen bereichern. Auch muss man nicht schon 50 Jahre Heufelder sein, bei uns ist jeder herzlich

willkommen, insbesondere freuen wir uns über Angehörige des Pfarrverbandes und über Gäste aus der befreundeten evangelischen Pfarrgemeinde.



„Der Weg ist so weit, wie soll ich denn nach Heufeld kommen?“ Kein Problem ein Anruf unter 08062/6340, 0176/22327356 genügt und das Problem ist gelöst. Außerdem steht ab 13.50 Uhr am Heufelder Kirchplatz ein Shuttlebus bereit, der zu der Firma Wolf hin und wieder zurückfährt. Im Jahresverlauf gibt es drei besondere Veranstaltungen: das sommerliche Grillen, das Adventscafé und die Faschingsfeier.

Zum Schluss noch einmal eine herzliche Einladung zum Korbinianscafé. Wir Damen vom Kaffeeteam würden uns sehr freuen, auch Sie bei uns begrüßen zu dürfen.

Inge Wolf, Elisabeth Müller, Waltraud Öttl und Christiane Grotz

Christiane Grotz



Musikalischer Herbst in Heufeld und Weihenlinden



Der Musikförderverein in Heufeld lud mit drei musikalische Dankandachten, ganz unterschiedlich musikalisch gestaltet, mit kurzen Gebeten und Inspirationen verbunden. Musikliebhaber und Pfarrverbandsangehörige im Oktober zum Besinnen und genießen ein. Den Anfang machte das Klarinettenquartett Familie Kellerer in der Heufelder Pfarrkirche. Georg, Maria, Vroni und Christian Kellerer spielten virtuos unter anderem Stücke von Bach, Mendelssohn und Händel. Den krönenden



Abschluss bildete das verträumte Stück „Morgens Stimmung“ von Edvard Grieg.

In der wunderschönen Wallfahrtskirche Weihenlinden setzte das Blechbläser-Quintett Wagner/Feyrer die musikalische Reihe fort. Mit Werken aus Renaissance und Barock und zeitgenössischen Stücken wie der Fanfare „Spirit of Brass“ erfüllten festliche Klänge mit Trompete, Flügelhorn, Euphonium, Posaune und Tuba die Basilika. Die Fantasie „Der verklungene Ton“ als Zugabe klang bei den begeisterten Zuhörern noch lange nach. Im dritten Teil der Andachtsreihe wurden die Klänge jugendlicher und moderner. Die junge Gruppe von Sängerinnen und Musikerinnen „Spirit Harmonies“ spielte und sang in der kunstvoll farbig beleuchteten Heufelder Pfarrkirche bekannte und stimmungsvolle Lieder, unter anderem „The rose“, „Oh happy day“, „Stand by me“.

Juliane Grotz



Bilder: A. Wedlich / J. Grotz



Am Freitag, dem 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Mehr Information dazu finden Sie unter www.weltgebets-tag.de.

Im Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden lädt am Freitag, dem 4. März 2022 um 19.00 Uhr die Pfarrei St. Korbinian Heufeld alle Frauen aus allen Konfessionen ein, diesen Gottesdienst in der Kirche zu feiern. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch Frauen aus England, Wales oder Nordirland teilnehmen würden.

Lissy Menz
für das Vorbereitungsteam



Suchen und Finden

Geht es Ihnen auch so...Sie sind auf der Suche nach einer bestimmten Sache und fragen all Ihre Freunde, Ihre Familie, doch *noch* ohne Erfolg.

Sie haben etwas anzubieten wovon Sie überzeugt sind, dass jemand genau dies brauchen kann und möchten dies im Gemeindebereich bekannt machen.

Besuchen Sie unsere online-Plattform **Tauschportal@**

pv-heufeld-weihenlinden.de

Mit ein paar einfachen Schritten veröffentlichen Sie für unsere Gemeinde Ihre Idee/Ihr Anliegen und wir hoffen, uns dadurch auch im praktischen Alltag noch besser **vernetzen** zu können.

Wir freuen uns schon jetzt über Ihre Beiträge!

Der Erzengel Gabriel verkündete Maria die Geburt ihres Sohnes Jesus. Bei den Muslimen erschien der Erzengel Gabriel (Dschibril) immer wieder Mohammed und überbrachte ihm den Koran.



Gesund werden, gesund bleiben - ein Kinderrecht weltweit

Nach einer Sternsingeraktion 2021, bei der aufgrund der pandemischen Lage keine Gruppen die Menschen in den Häusern und Wohnungen besuchen konnten, planen wir für 2022 eine Aktion, welche ein Stück weit wieder mehr unserem gewohnten Sternsingen entspricht: Das Kindermissionswerk, das für die bundesweite Organisation zuständig ist, hat bereits umfangreiche Konzepte erarbeitet, die die Aktion möglichst sicher und durchführbar machen! Inwieweit die Lage es Anfang Januar aber tatsächlich zulässt, muss natürlich abgewartet werden. Wir werden dann über Ausgänge, Presse und Homepage aktuell informieren!



Die Sternsingeraktion 2022 steht unter dem Motto „Gesund werden, gesund bleiben - ein Kinderrecht weltweit“. 2021 konnten in Deutschland über 38 Millionen Euro gesammelt werden (das sind ca.78% des Spenden-Ergebnisses von 2020) - trotz der eingeschränkten Möglichkeiten! Mit einem solch tollen Ergebnis hatte niemand gerechnet! Dementsprechend groß ist auch die Freude und Dankbarkeit bei allen, denen die Hilfsgelder zugute gekommen sind!

So hoffen wir auch für kommendes Jahr mit einer gelungenen Sternsingeraktion und einer ebenso großen Spendenfreudigkeit!



Die Sternsinger-Orga-Teams und Markus Stein, Gemeindefereent



Stellenausschreibung: „Mitglied im Pfarrgemeinderat“



**Ihre beste Chance,
die (Pfarr-)Gemeinde vor Ort mitzugestalten!**

Wir bieten Ihnen

- eine spannende und abwechslungsreiche, freiwillige Tätigkeit bei einer der größten Non-Profit-Organisationen der Welt
- Freiräume, Ihren Glauben zu leben
- optimale Vernetzungsmöglichkeiten mit vielen interessanten Menschen
- die Möglichkeit, das Leben der Gemeinde lebendig mitzugestalten
- Handlungsfelder, wo Sie Ihre Fähigkeiten und Kompetenzen einbringen und erweitern können
- sympathische und engagierte Mitstreiter*innen
- Fortbildungsmöglichkeiten zu aktuellen Fragen und Entwicklungen
- Coaching und Supervision, sowie spirituelle Begleitung (z.B. Klausurtag)
- Unfall- und Haftpflichtversicherungen im Rahmen Ihres ehrenamtlichen Engagements
- und natürlich ganz viel Spass und vieles mehr, über das wir Sie gerne im persönlichen Gespräch informieren!

Sie passen gut zu uns, wenn Sie

- engagiert und motiviert sind
- katholisch und von der Botschaft Jesu begeistert sind
- Interesse am Leben der Pfarrgemeinde und des Wohnorts haben
- Lust darauf verspüren, neue Menschen kennenzulernen
- etwas bewegen wollen
- gerne mit anderen Menschen zusammenarbeiten
- über den Tellerrand hinausschauen können
- spannende Ideen haben
- eine Prise Humor mitbringen
- Geduld und Beharrlichkeit zeigen können
- sich über vier Jahre ehrenamtlich engagieren wollen

Bewerbungen:

Direkt an Ihre Pfarrgemeinde vor Ort, z.B. PGR-Mitglieder, Pfarrbüro, Seelsorger

Hinweis für Menschen, die sich nicht für vier Jahre festlegen wollen:

Die Mitarbeit in Projekten und bei Aktionen ist jederzeit möglich. Bitte melden Sie sich!

Weitere Infos: www.deine-pfarrgemeinde.de

oder auf unserer Homepage:

<https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/pv-heufeld-weihenlinden>

Liebe Mitchristen,
in meiner Kindheit wohnten wir zur Miete in einem Zwei-Familien-Haus am Rand meines Heimatdorfes. Die letzten ca. 150 m zum Haus waren eine ungeteerte Straße, die in einem Feldweg ihre Fortsetzung fand. Das Haus war von drei Seiten von Äckern und Wiesen umgeben. Eine herrliche, ruhige Umgebung und bestens zum Spielen geeignet - am Tag. Nachts oder auch schon in der Dämmerung war es bisweilen ein wenig zu ruhig. Besonders im Winterhalbjahr, wenn ich von der Jungschar oder vom Fußballtraining nach Hause ging, war es manchmal unangenehm und ein wenig beängstigend. Die letzte Straßenlaterne stand an der Abzweigung der Straße. Der Weg verlief also im Herbst und Winter immer im Dunkeln, dazu Schlaglöcher oder Pfützen, links hinter ein paar Büschen der Dorfbach, rechts ein paar Bäume, die sich im Wind wogen, ein alter Schuppen, dann ein freies Feld und schließlich endlich das Haus. Wie schön, wohltuend und die Angst in Schach haltend war es da, wenn meine Eltern daran gedacht hatten, das Hoflicht rechtzeitig anzumachen, oder wenn wenigstens das Licht aus der Küche oder dem Wohnzimmer durch die nicht ganz geschlossenen Rollos drang. Licht als Wegweiser, Licht als Ermutigung, Licht als Zeichen "Du bist willkommen. Hier bist du zu Hause."

Vor der evangelischen Emmauskirche in Feldkirchen steht ein Christbaum mit brennenden Kerzen. Aus der Eingangstür und zwei Fenstern scheint Licht. Draußen ist es dunkel, kalt, unfreundlich. Das Licht aber, das in das kalte Dunkel scheint, verspricht Wärme und Geborgenheit. Der Christbaum ist so etwas wie eine weit sichtbare Werbung, ein Hinweis auf und Wegweiser zur Kirche. So schön er auch ist, er ist "nur" einladender Wegweiser. Helles Licht, angenehme Wärme und tiefe Geborgenheit sind drinnen zu finden. Genau genommen natürlich nicht in einem Gebäude, sondern bei dem, um den es darin geht - bei Jesus Christus, bei dem dreieinigem Gott. Ihn feiern und verkünden wir, loben und beten ihn an. An Weihnachten seine Menschwerdung, am Karfreitag seinen Tod am Kreuz für unsere Schuld, an Ostern seine Auferstehung, an Himmelfahrt seine Herrschaft, an Pfingsten seinen Heiligen Geist. Der menschgewordene Gott zeigt uns die Liebe Gottes. Er ist das Licht der Welt, er bringt Heil und Heilung, Wiederherstellung, Versöhnung, Shalom. Das sind große Worte, schöne Ziele,



aber nicht unerreichbar oder unrealistisch. Im Neuen Testament können wir vielfältig nachlesen, wie einzelne Menschen Jesus begegnet sind. Männer und Frauen, Alte und Junge, Gelehrte, Kranke, Juden und Nicht-Juden sie alle erfuhren in der persönlichen Begegnung mit Jesus Christus Hilfe, Heilung, Neuorientierung ihres Lebens und Glaubens, Vergebung, Befreiung. Sicher mussten sie in ihrem weiteren Leben, das Erlebte bewahren und wachsen lassen. Vor allen Dingen hielten sie ihren Glauben an Jesus Christus als ihren Herrn und Heiland fest und wuchsen darin. Das veränderte ihr Leben, ihr Umfeld, die ganze Welt. Daran hat sich bis heute nichts geändert. "Jesus Christus ist derselbe gestern und heute und in Ewigkeit" (Hebr. 13,8). Deshalb gilt auch die Zusagen der Jahreslosung für das Jahr 2022 genauso heute wie damals:

Jesus Christus spricht:

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. Joh. 6,37

Jeder ist herzlich willkommen. Egal, was und wie er ist. Egal, was er mitbringt - Sorgen, Lasten, Schuld, Krankheit, eine gefährdete Beziehung, Trauer, Dankbarkeit. Jedem Menschen gilt diese bedingungslose Zusage! Nur sich aufmachen zu Jesus und für Jesus ist dafür notwendig. Ein kurzes Gebet genügt: "Jesus, hier bin ich. Ich komme zu dir und bitte dich, dass du mir begegnest. Danke, dass ich bei dir willkommen bin."

Der Monatsspruch für Januar unterstreicht die Einladung Jesu: "Jesus Christus spricht: Kommt und seht!" (Joh. 1,39). In der Advents- und Weihnachtszeit sowie im Neuen Jahr gibt es viele Gelegenheiten, die Einladung Jesu anzunehmen, zu kommen, zu sehen und Jesus zu begegnen. Ich wünsche Ihnen eine friedvolle Adventszeit- und Weihnachtszeit und ein gesegnetes Jahr 2022 mit vielen guten Begegnungen mit Jesus Christus.

Ihr evangelischer Pfarrer
Andreas Strauß

Weihnachtsbotschaft mit Hoffnung

„Fürchte dich nicht“ – das ist die Botschaft von Weihnachten. Der Retter, Jesus Christus, ist in unsere dunkle Welt gekommen. Maria hat Gottes Plan für ihr Leben vertraut und durfte erfahren, dass sie mit allem Nötigen versorgt wurde, dass sie Hilfe und Kraft bekam.

„Fürchte dich nicht... der Herr ist mit dir... du hast bei Gott Gnade gefunden.“ Das gilt für Maria, das gilt aber in einem weiteren Sinn auch für uns. Auch wir dürfen uns die Worte des Engels tröstlich unter die Haut gehen lassen.

Elisabeth Boxhammer, Gemeindeassistentin

Drei Religionen beim gemeinsamen Friedensgebet am 27. Juni

„Nach langer Zeit, seit fast einem Jahr sind wir wieder zusammengekommen. Die Pandemie darf nicht davon ablenken, dass es leider viele Gründe gibt, für den Frieden zu beten“ – mit diesen Worten leitete Pastoralreferent Markus Brunnhuber das traditionelle „Interreligiöse Friedensgebet“ im „corona-gerechten“ Park des Volksmusikarchivs ein. Es wird gemeinsam veranstaltet vom katholischen Pfarrverband Bruckmühl/Vagen, der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Bruckmühl und der Bruckmühler muslimischen Gemeinde. Vedat Dogan wies auf die kürzliche Bluttat von Würzburg hin: „Unsere Gedanken sind bei den Opfern und ihren Angehörigen“. Mathias Fritzsche trug Gedanken zum Frieden vor und zitierte beim „Gebet der christlichen Gemeinden“ im Wechsel mit Christel Obermüller Verse aus dem Psalm 85 der Lutherbibel („Herr, zeige uns deine Gnade und gib uns dein Heil“). Imam Fatih Saltabas rezitierte die erste Koransure auf

Arabisch und übersetzte danach den Text („Allah, führe uns den geraden Weg, den Weg derer, denen du die Gnade erwiesen hast“). Edeltraud Heinritzi bat im „Dialog zwischen den Religionen“ um Frieden in den Herzen und in allen Zeiten und setzte sich im „Gebet der Christlichen Frauen“ für Fürsorge und Gerechtigkeit bei den Entscheidungen im Leben ein. Medine Dogan richtete in ihrem „Gebet der Muslimischen Frauen“ Bitten an Allah, darunter „Mach Europa zu einer Stätte der Sicherheit und Ruhe“. In eindrucksvollen Minuten der Stille, begleitet mit gefühlvollen Gitarrenklängen von Markus Brunnhuber, äußerten mehrere Teilnehmer Fürbitten. Diese bezogen sich u. a. auf den Wunsch nach Frieden auf der Welt und in den Familien sowie auf Flüchtlinge und die Verhinderung der Fluchtursachen. Markus Brunnhuber trug das „Gebet für unsere Erde“ vor und Christel Obermüller sprach das Gebet der Vereinten Nationen („Unsere Erde ist nur



Wir wollen Frieden für alle“:



ein kleines Gestirn im Weltall“). Zum Abschluss sangen die knapp 30 Besucher (darunter Altbürgermeister Franz Heinritzi) in Hebräisch und Deutsch „Hewenu shalom alechem - wir wollen Frieden für alle“. Am Ende der halbstündigen Gebetsveranstaltung richtete Markus Brunnhuber seinen Dank an alle Teilnehmer und Mitwirkenden

und kündigte das nächste „Interreligiöse Gebet“ an. Der Termin und Veranstaltungsort wird noch bekanntgegeben.

Bild und Text: Johann Baumann

Vorausschau:

Weitere Termine sind am 27.März. und 3.Juli 2022 geplant.



**Christ sein.
Weit denken.
Mutig handeln.**

Pfarrgemeinderatswahl
20. März 2022

**Mitmacher gesucht!
Sich zur Wahl stellen!**

www.deine-pfarrgemeinde.de

Verabschiedung des evangelischen Diakons

Liebe Mitchristen,
wie Sie sicher aus der Presse erfahren haben, ging unser Diakon Friedrich Wiesinger nach über 20jähriger Dienstzeit in unserer evangelischen Kirchengemeinde Bruckmühl mit Feldkirchen-Westerham zum 31.10.2021 in den Ruhestand. In einem feierlichen Gottesdienst wurde er von Dekanin Häfner-Becker aus Rosenheim vom Dienst in unserer Kirchengemeinde entpflichtet und in den Ruhestand verabschiedet. Diakon Wiesinger selbst hielt die Predigt zu Kohelet 11,9-10; 12,1-8.13-14. Dekanin Häfner-Becker dankte Diakon Wiesinger und seiner Frau Gerlinde für den jahrelangen unermüdlichen Dienst in der Gemeinde, wünschte ihnen alles Gute und segnete die Eheleute assistiert von der Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes, Christel Obermüller, Diakon i.R. Herbert Hofmann und Pastoralreferent Harald Petersen.

In vielen Grußworten hoben die Sprecher die besonderen Verdienste von

Diakon Wiesinger hervor - in der Ökumene, für die Senioren in der Kirchengemeinde und in den Seniorenheimen, für die Mini-Kirche, für die Ökumenische Nachbarschaftshilfe, das Soziale Netzwerk Feldkirchen und vieles andere mehr.



Die Stelle von Diakon Wiesinger wird im Zuge der landeskirchlichen Stellenkürzungen gestrichen. Es bleibt also eine große Lücke. Pfarrer Samuel Fischer und ich werden, zusammen mit vielen Ehrenamtlichen, nach Kräften versuchen, die Arbeit weiterzuführen, wo immer das möglich sein wird. Dennoch wird es wohl Abstriche geben müssen. Herzliche Grüße

Ihr evangelischer Pfarrer
Andreas Strauß

Gewusst?

Wie viele Engel werden in der Bibel namentlich benannt?

Es sind nur die Erzengel Michael, Gabriel und Rafael.

Im 6. Jh. unterteilte Dionysius Areopagita die Engel in die Chöre: Seraphim, Cherubim, Thore, Herrschaften, Mächte, Gewalten, Fürstentümer, Erz- und Schutzengel.

Passend zur Fastenzeit

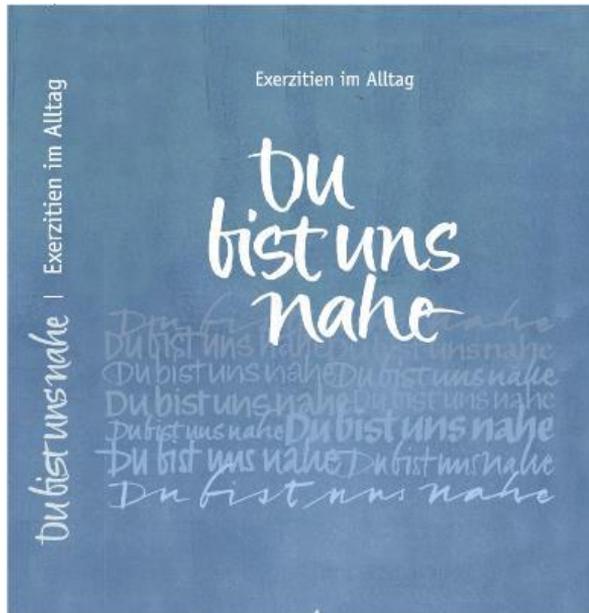
Möchten Sie Ihre Spiritualität vertiefen oder neu entdecken und „Gott in allem suchen und finden“ (Ignatius v. Loyola)?

Die Exerzitien im Alltag bieten dafür Zeit, auf einem spirituellen Übungsweg unterwegs zu sein, um wie Kardinal Carlo Martini sagt, die Liebe am Leben zu halten.

Exerzitien im Alltag sind ein Angebot, für sich persönlich und gemeinsam mit anderen mitten im Alltag still zu werden, Texte, Bilder und Lieder zu sich sprechen zu lassen, sich zu orientieren, zu wachsen. Es geht zum einen darum, den Blick auf das eigene Leben zu lenken, Wegzeichen zu entdecken und sich einzulassen auf die Freiheit, die Gott uns schenkt. Diese fünf Wochen mitzugehen bedeutet, dass Sie sich täglich Zeit für eine persönliche Besinnung nehmen und am Abend Zeit finden für einen Tagesrückblick.

Einmal in der Woche findet ein Gruppentreffen zum Erfahrungsaustausch sowie ein Einstieg in die kommende Woche statt.

Die gemeinsamen Treffen werden jeweils mittwochs von 19.00 Uhr- 20.30 Uhr in der Kirche St. Korbinian in Heufeld stattfinden.



Sie bieten auch Raum für eine gemeinsame Stille, für Lieder und Gebete.

Beginn des geistlichen Übungsweges ist am 09. März 2022.

Die Flyer zur Anmeldung werden Anfang Februar in allen Kirchen des Pfarrverbandes ausliegen.

Auf diesen gemeinsamen Besinnungsweg freut sich
Ihre

Elisabeth Boxhammer
Gemeindeassistentin und
Geistliche Begleiterin

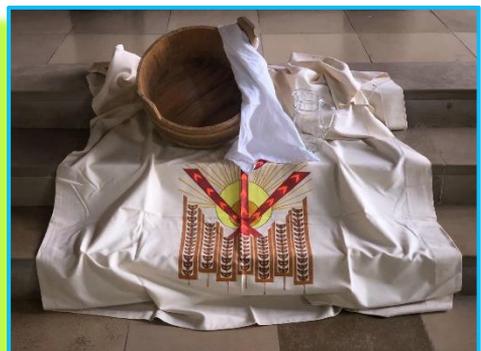
Bedeutung der liturgischen Farben Grün - Weiß - Violett - Rosa - Blau?

Gottesdienste sollen mit möglichst allen Sinnen gefeiert werden. Farben spielen dabei eine wichtige Rolle. In der Liturgie gibt es einen Farbkanon für die einzelnen Zeiten im Jahr. Ihren Ursprung haben die unterschiedlichen Farben in der antiken Alltagskleidung, aus denen die liturgischen Gewänder entstanden sind. Das Unterkleid war weiß, die Oberbekleidung je nach gesellschaftlichem Stand, Vermögen und Festlichkeit gefärbt. Zum Färben verwendete man das verdünnte Sekret der Purpurschnecke. Je nach Färbungsgrad ergaben sich verschiedene Purpurfarben: von Rosa über Rot, Amethystgrün und Violett zu rotschimmerndem Schwarz.

Seit der Zeit der Karolinger im 8./9. Jahrhundert sind vereinzelt passende Farben bestimmten Festen zugeordnet. Verpflichtende Regelungen gibt es für den römischen Ritus erst mit dem *Missale Romanum* - dem amtlichen Messbuch - von 1570. Nicht nur Gewänder sind in Farbe. In der Regel tragen die Personen, die einen besonderen Dienst im Gottesdienst verrichten, Gewänder in der jeweiligen liturgischen Farbe: Das sind vor allem Bischof, Priester, Diakon und Ministranten. Oft sind auch Altar, Ambo und liturgische Geräte in den liturgischen Farben geschmückt. Diese Stoffe werden in der Fachsprache *Paramente* genannt.



WEISS wird für die Feiern in der Oster- und Weihnachtszeit, für die Feste des Herrn, Marias, der Engel und für die Feste der Heiligen, die nicht Märtyrer sind, verwendet. Um den besonderen Rang dieser Feste hervorzuheben, wird oft die Farbe Weiß durch goldene Ausschmückungen ergänzt. Am dritten Adventssonntag "Gaudete" und am vierten Fastensonntag "Laetare" können Kleriker anstelle des violetten Messgewands eines in ROSA tragen.





Karfreitag und das Fest der Kreuzerhöhung, für Pfingsten sowie Apostel- und Märtyrerfeste vorgesehen. Wegen des feierlichen Charakters dieser Farbe tragen auch Ministranten an manchen Festen rote Gewänder.

Eine VIOLETTE Farbe haben die Gewänder in der Advents- und Fastenzeit. Damit bekommen die Vorbereitungszeiten auf Weihnachten und Ostern eine besondere farbliche Prägung, die auf die Buße hinweist. Neben den geprägten Zeiten im Weihnachts- und Osterfestkreis gibt es auch eine allgemeine Zeit im liturgischen Jahr. Für diese Tage wird GRÜN verwendet.

Bei der Liturgie für Verstorbene ist VIOLETT oder die Trauerfarbe SCHWARZ vorgesehen. Wo es Brauch ist, kann an zwei Festen im liturgischen Jahr Rosa zum Einsatz kommen: an Gaudete, dem dritten Adventssonntag, und Laetare, dem vierten Fastensonntag. An manchen Orten wird für Marienfeste die marianische Farbe BLAU verwendet.

Quelle: katholisch.de



Die ROTE Farbe, die Blut, Feuer, aber auch den Heiligen Geist symbolisiert, ist für Palmsonntag,





Hauptamtliche Seelsorger

<p>Augustin Butacu <i>Pfarradministrator</i> Tel. 08062/70470 abutacu@ebmuc.de</p>	<p>Alle Pastoralangelegenheiten, Sakramente (Hl. Messen, Taufen, Hochzeiten, Beichte), Beerdigungen, Seelsorgegespräche, Kircheneintritte, PGR: Weihenlinden</p>
<p>Binoy Parakkada <i>Pater</i> Tel. 08031/262577 pbinoy@ebmuc.de</p>	<p>Seelsorgsmithilfe in den PV Bruckmühl und Heufeld-Weihnlingen (sowie in der Stadtkirche Bad Aibling) vor allem für Hl. Messen, Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen</p>
<p>Anton Lötscher <i>Pater OMI</i> Tel. 08061/2420</p>	<p>Ruhestandsgeistlicher in Seelsorgemithilfe für die Pfarrverbände Heufeld-Weihenlinden und Bruckmühl</p>
<p>Markus Stein <i>Gemeindereferent</i> Tel. 08061 2420 mstein@ebmuc.de</p>	<p>Seelsorgegespräche, Beerdigungen, Wort-Gottes-Feiern, Jugendpastoral, Ministranten, Kinder- und Jugendgottesdienste, Krankenkommunion, Wort-Gottes-Feier-Leiter/innen, Sternsinger; PGR: Götting und Kirchdorf</p>
<p>Markus Brunnhuber <i>Pastoralreferent</i> Tel. 08062 800614 mbrunnhuber@ebmuc.de</p>	<p>Erstkommunion, Notfallseelsorge, Seelsorgegespräche, Nachbarschaftshilfe, Weltladen und Asylhilfe, PGR: Bruckmühl und Vagen</p>
<p>Christof Langer <i>Pastoralreferent</i> Tel. 08062 6615 MonikaChristof.Langer@t-online.de</p>	<p>Seelsorgegespräche und Fortbildung für Lektoren/innen und Kommunionhelfer/ innen, im PV Bruckmühl zusätzlich für Firmung, Familienangebote, Kinder- und Jugendgottesdienste; Kontakt zu und Religionsunterricht in der Grundschule Bruckmühl</p>
<p>Elisabeth Boxhammer <i>Gemeindeassistentin</i> Tel. 08061 9366690 eboxhammer@ebmuc.de</p>	<p>Kontakt zu und Religionsunterricht in der Grundschule Heufeld, Seelsorgegespräche, Beerdigungen, Geistliche Begleitung, Firmvorbereitung, Wort-Gottes-Feiern, PGR: Heufeld</p>
<p>Michael Pientka <i>Pastoralassistent</i> mpientka@ebmuc.de 0151/51828 640 Im Pastoralkurs – Sept 2021-’24</p>	<p>Auf dem Weg zum Beruf des Pastoralreferenten unter Anleitung von PR Markus Brunnhuber immer eigenständiger tätig in verschiedenen pfarrverbandlichen Bereichen, u.a. Seelsorgegespräche, Beerdigungen, Wort-Gottes-Feier, Sakramentenvorbereitung und Jugendarbeit. Zudem Ausbildung in der Grundschule Nussdorf und Teilnahme an Berufseinführungskursen.</p>

Verwaltungsleitung

<p>Alexander Pircher <i>Verwaltungsleiter</i></p>	<p>Pfarrverbandsverwaltung Tel. 0162 1509278 Fax: 08062 704747 E-Mail: apircher@ebmuc.de Sprechzeiten jederzeit nach Terminvereinbarung</p>
<p>Theresa Bergbauer <i>Kita-Verwaltungsleiterin</i></p>	<p>KiTa-Verbundsverwaltung Tel. 08062/70470 Fax: 08062/704747 Mail: tbergbauer@ebmuc.de oder kita-verbund.bruckmuehl@ebmuc.de</p>

Pfarrbüros

In seelsorglichen **Notfällen** erreichen Sie uns außerhalb der Pfarrbüro-Öffnungszeiten unter: **0151/22 44 18 14**

Pfarrei	Mo	Di	Mi	Do	Fr
<p>St. Michael Götting Sekretariat: Ingrid Zißler, 08062/80339 Kirchplatz 3, 83052 Götting st-michael.goetting@ebmuc.de</p>		14 - 17 Uhr			
<p>St. Korbinian Heufeld Sekretariat: Sabine Brixl, 08061/2420 Justus-v.-Liebig-Str. 6, 83052 Heufeld st-korbinian.heufeld@ebmuc.de,</p>		9 - 11 Uhr	9 - 11 Uhr		9 - 11 Uhr
<p>St. Vigilus Kirchdorf Sekretariat: Sabine Mahr, 08062/7258-150 Ginshamer Str. 21, 83052 Kirchdorf st-vigilius.kirchdorf@ebmuc.de</p>				14 - 17 Uhr	
<p>Hl. Dreifaltigkeit Weihenlinden Sekretariat: Ingrid Zißler, 08062/1281 Lindenstr. 50, 83052 Weihenlinden Hl-Dreifaltigkeit.Weihenlinden@ebmuc.de,</p>	9 - 11 Uhr				

Gerne können Sie sich mit Ihren Anliegen auch an eines der anderen Pfarrbüros im Pfarrverband wenden. Terminvereinbarungen außerhalb der Bürozeiten sind nach vorheriger Rücksprache in den Pfarrbüros möglich.



Weihnachtlicher Impuls

Lassen wir Jesus in uns auf die Welt kommen, lassen wir ihn in uns groß werden, lassen wir uns so zum Segen werden, zum Salz der Erde und Licht der Welt, das Ungerechtigkeit anprangert und für unsere Schöpfung die Stimme erhebt. Ob Jesus in uns geboren ist – das ist die je ganz eigene persönliche Entscheidung!

Markus Brunnhuber,
Pastoralreferent

Impressum:

Verantwortlicher: Kath. Pfarrverband Heufeld-Weihenlinden, Justus-von-Liebig-Straße 6
Herausgeber: 83052 Bruckmühl, Tel. 08061/2420 | Mail: St-Korbinian.Heufeld@ebmuc.de
Redaktionsteam: Renate Niessen, Ursula Wagner, Susanne Winkelmann
Layout: Simone Pötzingler Titelbild: N. Huber
Redakteure: K. Fries, J. Grotz, E. Menz (HEU), N. Klöcker (GÖ), R. Grabichler, A. Mayroth(KI), K. Knieger (HO) und viele mehr
Auflage: 2300 Stück | Erscheinungsweise: 2 x jährlich
Fotos: privat oder mit Quellenangaben
E-Mail: pfarrbrief@pv-heufeld-weihenlinden.de

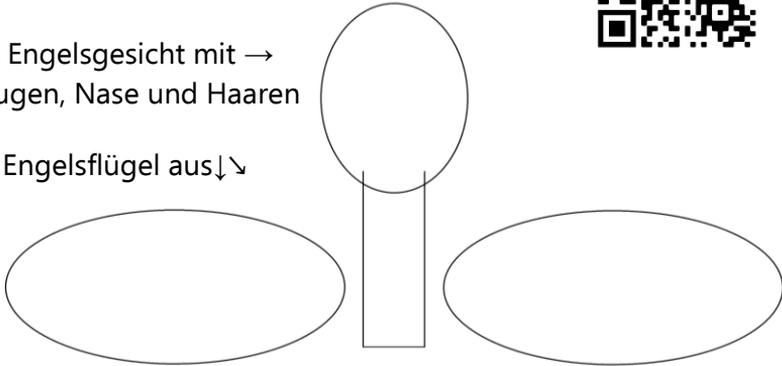
Für die Kinder



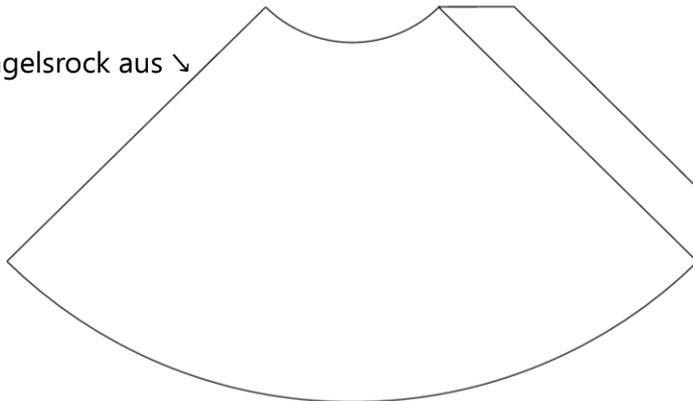
Bastle dir deinen eigenen Engel:

Male das Engelsgesicht mit →
Mund, Augen, Nase und Haaren

Male die Engelsflügel aus ↘ ↙



Male den Engelsrock aus ↘



Nachdem du die 4 Teile ausgeschnitten hast, klebe den Rock mit der Klebelasche zusammen, stecke den Kopf in die kleine Öffnung des Rockes und klebe die Flügel an. Fertig ist dein Engel.

Wir wünschen euch eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Redaktionsschluss für den Pfingstpfarrbrief ist der **20.4.2022**

Falls Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, melden Sie das bitte in den Pfarrbüros.

Beiträge, Anregungen, Themen und Ihre Meinung senden Sie bitte an:

pfarrbrief@pv-heufeld-weihenlinden.de